

Webinar Angola

für deutsche Unternehmen im Bereich Gesundheitswirtschaft mit Fokus auf Medizintechnik, Krankenhausausstattung und Pharmaindustrie
26. Februar 2025



Potenzialreicher Markt

Am 26. Februar 2025 führt der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V. (AV), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in Kooperation mit der GHA - German Health Alliance, dem Deutschem Industrieverband für Optik, Photonik, Analysen- und Medizintechnik e.V. (SPECTARIS) und dem Verband für Elektro- und Digitaltechnik (ZVEi) ein Webinar für deutsche Unternehmen zu Marktentwicklungen, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen im Bereich Gesundheitswirtschaft mit Fokus auf Medizintechnik, Krankenhausausstattung und Pharmaindustrie in Angola durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Mit 35 Millionen Einwohnern gehört Angola zu den bevölkerungsreichen Staaten im südlichen Afrika. Der IWF prognostiziert Angola ein solides BIP-Wachstum von 3,7% im Jahr 2024 und wird sich voraussichtlich bis zum Jahr 2028 anhalten. Angola ist eines der wenigen Länder auf dem afrikanischen Kontinent, dass portugiesisch spricht.

Die für wirtschaftliche Entwicklung erforderliche Modernisierung der Infrastruktur (Straßen, Schienennetz, Häfen und Flughäfen) und der Auf- und Ausbau der Energie- und Wasserversorgung des Landes wird stetig von der Regierung vorangetrieben. Für den Sektor Gesundheit gibt es Angolas Nationalen Plan für die Entwicklung des Gesundheitswesens (PNDS, 2012-2025).

Durchführer

Zielmarkt Angola

Gesundheitssektor

Seit 2020 hat das Gesundheitsministerium erhebliche Investitionen in den Bau von Einrichtungen der Tertiärversorgung mit modernster Ausstattung im ganzen Land getätigt. Dies hat die Verfügbarkeit von Tertiärversorgung für die Bevölkerung verbessert. Die öffentlichen Krankenhäuser und Kliniken sind jedoch nach wie vor unterfinanziert und personell unterbesetzt. Die vom Nationalen Gesundheitssystem (NHS) bereitgestellten Gesundheitsdienste sind kostenlos und werden über ein dreistufiges Pyramidensystem erbracht, das in den letzten Jahren stetig verbessert wurde. Private Krankenversicherungen und der Zugang zu privaten Gesundheitsdienstleistern konzentrieren sich hauptsächlich auf die Hauptstadt Luanda und sind auf Personen beschränkt, die eine feste Anstellung haben.

Laut Weltbank gibt es rund 3 338 funktionierende öffentliche Gesundheitseinrichtungen innerhalb des NHS in 2023. Gesundheitsposten und Gesundheitszentren machen 86 Prozent dieser Einrichtungen aus und bilden die Grundlage für den Zugang der Bevölkerung zur medizinischen Grundversorgung. Allerdings ist die Verteilung der Gesundheitseinrichtungen zwischen städtischen und ländlichen Gebieten ungleich. Darüber hinaus stellen ein schwaches Überweisungs- und Gegenüberweisungssystem, die geringe Anzahl, die schlechte Verteilung und Qualität des medizinischen Personals sowie die unzureichende Verwaltung von Arzneimitteln und medizinischen Geräten eine große Herausforderung für die Gesundheitsversorgung dar.



Flagge Angola

Die rasch wachsende Bevölkerung setzt das Gesundheitssystem jedoch erheblich unter Druck. Die Lebenserwartung stieg durchschnittlich bis 2019 auf 61 Jahre, die Säuglingssterblichkeit sank um fast zwei Drittel und die Müttersterblichkeit ging um 70 Prozent zurück. Malaria ist weiterhin weit verbreitet und gehörte 2020 zu den häufigsten Todesursachen. Es ist eine steigende Rate nichtübertragbarer Krankheiten zu beobachten: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes und chronische Atemwegserkrankungen. Angolas Nationaler Plan für die Entwicklung des Gesundheitswesens (PNDS, 2012-2025) bestätigt drei prioritäre Felder der angolanischen Regierung. Dazu zählen die Sanierung und Ausbau der öffentlichen Gesundheitsinfrastruktur und -kapazitäten, insbesondere für die ländliche und unterversorgte städtische Bevölkerung, Ausbau der Ausbildung von Fachkräften im Gesundheitswesen und Krankheitsprävention.

Wirtschaftliche Rahmendaten Angola

Die Außenhandelsbilanz Angolas wird noch immer von China angeführt, das 2022 mit 16,2 Prozent Angolas Hauptlieferland war - direkt gefolgt von Portugal (10,7%), Südkorea (9,2%) und Niederlande (6,8%). Wichtigste Einfuhrgüter (2022) sind Petrochemische Produkte (22,0%), Nahrungsmittel (13,7%) und Maschinen (12,3%) sowie chemische Erzeugnisse (11,9%).

Deutschlands Importe aus Angola wurden im Jahr 2023 zu 53,6 Prozent von Rohstoffen darunter Erdgas 62,7% und Erdöl (38,7%), dominiert gefolgt von Mess- und Regeltechnik (0,2%), andere Rohstoffe (0,2%) sowie Eisen und Stahl (0,1%). Angola importierte im selben Jahr aus Deutschland Maschinen (22,9%), Nahrungsmittel (12,4%), Mess- und Regeltechnik (8,9%), Chemische Erzeugnisse (8,7%), Elektronik (7,8%), Elektrotechnik (7,0%) sowie Metallwaren (4,1%).

Chancen für deutsche Unternehmen

Der angolanische Gesundheitssektor eröffnet ein weites Spektrum an Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen darunter in den Bereichen Medizintechnik, Krankenhausausrüstung, Aus- und Weiterbildungslösungen für Fachkräfte, Telemedizinangebote sowie Ausstattung für Liefer- und Kühlketten. Dies kann auch im Rahmen von Public-Private-Partnerships erfolgen.

Auch Studien über den nationalen Gesundheitsbedarf sind erforderlich, einschließlich der Planung und Gestaltung von Krankenhäusern, Expansionsplänen zur Erhöhung der allgemeinen Gesundheitsversorgung, des Bedarfs an Arbeitskräften, der Erstattungspläne, der Ausrüstungsplanung, des Betriebs und der Logistik sowie der Verbesserung der klinischen Ergebnisse.

Angolas Nationaler Plan für die Entwicklung des Gesundheitswesens (PNDS) 2012 – 2025 umreißt die Prioritäten der Regierung. Dazu gehören die Sanierung und der Ausbau der öffentlichen Gesundheitsinfrastruktur und -kapazitäten, insbesondere für ländliche und unterversorgte städtische Bevölkerungen, die Ausweitung der Ausbildung von Fachkräften im Gesundheitswesen und die Prävention von Krankheiten.

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Änderungen des Ablaufs der Veranstaltung bleiben vorbehalten.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei **KMU Vorrang vor Großunternehmen** haben.



Programm

10:15 – 10:45	Vorträge: Markteintritt und Rechtliche Rahmenbedingungen in Angola
10:45 – 11:15	Vorträge: Chancen in Angola/ Potenzielle Projekte im Gesundheitssektor
11:15 – 11:25	Kaffeepause
11:25 - 12:00	Vorträge: Förderbedingungen, Finanzierungs- und Absicherungsmöglichkeiten
12:00 – 13:00	Paneldiskussion und Erfahrungsaustausch: Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen in der Ressourcenwirtschaft in Angola

Anmeldung

Interessierte Unternehmen können sich bis zum **12. Januar 2025** beim Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V. anmelden. Weitere Informationen zum Markterschließungsprogramm für KMU finden Sie unter www.gtai.de/mep

Frau Asmau Nitardy

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206, 10969 Berlin;
Tel.: +49 (0) 302060719 – 43
E-Mail: nitardy@afrikaverein.de

Partner



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

